

Gröschler-Enkel besucht Jever

GESCHICHTE Paul Gale mit Familie im Rathaus empfangen

JEVER/LIA – In gut zwei Wochen soll das Gröschler-Haus in der Großen Wasserpfortstraße offiziell seinen Namen erhalten. Benannt wird dieses neue Zentrum für regionale Zeitgeschichte nach den letzten Vorstehern der jüdischen Gemeinde, den in Konzentrationslagern ermordeten Brüdern Hermann und Julius Gröschler (wir berichteten).

Der Enkel von Julius Gröschler, Paul Gale (57), war nun übers Wochenende mit seiner Familie in Jever. Bevor gestern Abend der Flieger zurück nach London ging, wurde Paul Gale mit seiner Familie – Tochter Luis (23), Sohn Nick (26) und Lebensgefährtin

Vivien Schneider – am Vormittag herzlich von Bürgermeister Jan Edo Albers und Mitgliedern des Arbeitskreises „Juden in Jever“ bei einer Teestunde im Rathaus empfangen. Die Gales hatten ihren Besuch vorgezogen, da sie zur Namensgebung in zwei Wochen keine Zeit haben.

Für Paul Gale war es die zweite Visite in Jever, war er doch 1985 bereits schon einmal mit seinen Eltern Millie und Herbert Gale (Sohn von Julius Gröschler) in der Marienstadt, als das von Hartmut Peters initiierte Projekt „Juden in Jever“ präsentiert wurde. Er freut sich, dass er nun, 29 Jahre später, mit seinen eigenen

Kindern in die Stadt zurückkehren könne, in der die Erinnerung an seinen Großvater hoch gehalten wird. Den Namen Gröschler hat die Familie übrigens in England abgelegt.

„Wir haben viel gelernt, der Besuch war eine große Erfahrung“, sagte Paul Gale während des gestrigen Empfangs im Rathaus. Natürlich hatten er und seine Familie unter anderem das Gröschler-Haus am einstigen Synagogenstandort und den jüdischen Friedhof besichtigt. Hartmut Peters vom Arbeitskreis freute sich, dass die Verbindung, die vor rund 30 Jahren begann, nicht vorbei ist, sondern fortgesetzt wird.



Paul Gale (Mitte, vorn), dessen erwachsene Kinder Nick und Luis (dahinter) sowie seine Lebensgefährtin Vivien Schneider (links) aus London wurden gestern Vormittag von

Jevers Bürgermeister Jan Edo Albers (rechts) und den Mitgliedern des Arbeitskreises „Juden in Jever“ im Rathaus der Stadt herzlich empfangen.

BILD: CORNELIA LÜERS